

Konzeptbereich 24 – Ziele / Maßnahmen

Gewässer:

- Erhöhen der Restwassermenge;
- Auflösung von Querbauwerken in gestreckte raue Rampen;
- Einbeziehen der Altgewässer in das Fluss- und Auenregime;
- Verbesserung der Durchgängigkeit des Kühnbaches durch Öffnen von Engstellen.

Gewässernahe Aue:

- Rückbau der Deiche, soweit aufgrund der Restriktionen möglich;
- Verbesserung der Rauigkeit, Arrondierung der flussbegleitenden Auwaldbänke zu größeren Einheiten;
- Ausweisen von Pufferzonen rund um die Gewässerbegleitgehölze, Nutzungsintensivierung und Aufweiten des Galerieauwaldes linksseitig.

Konzeptbereich 25 – Ziele / Maßnahmen

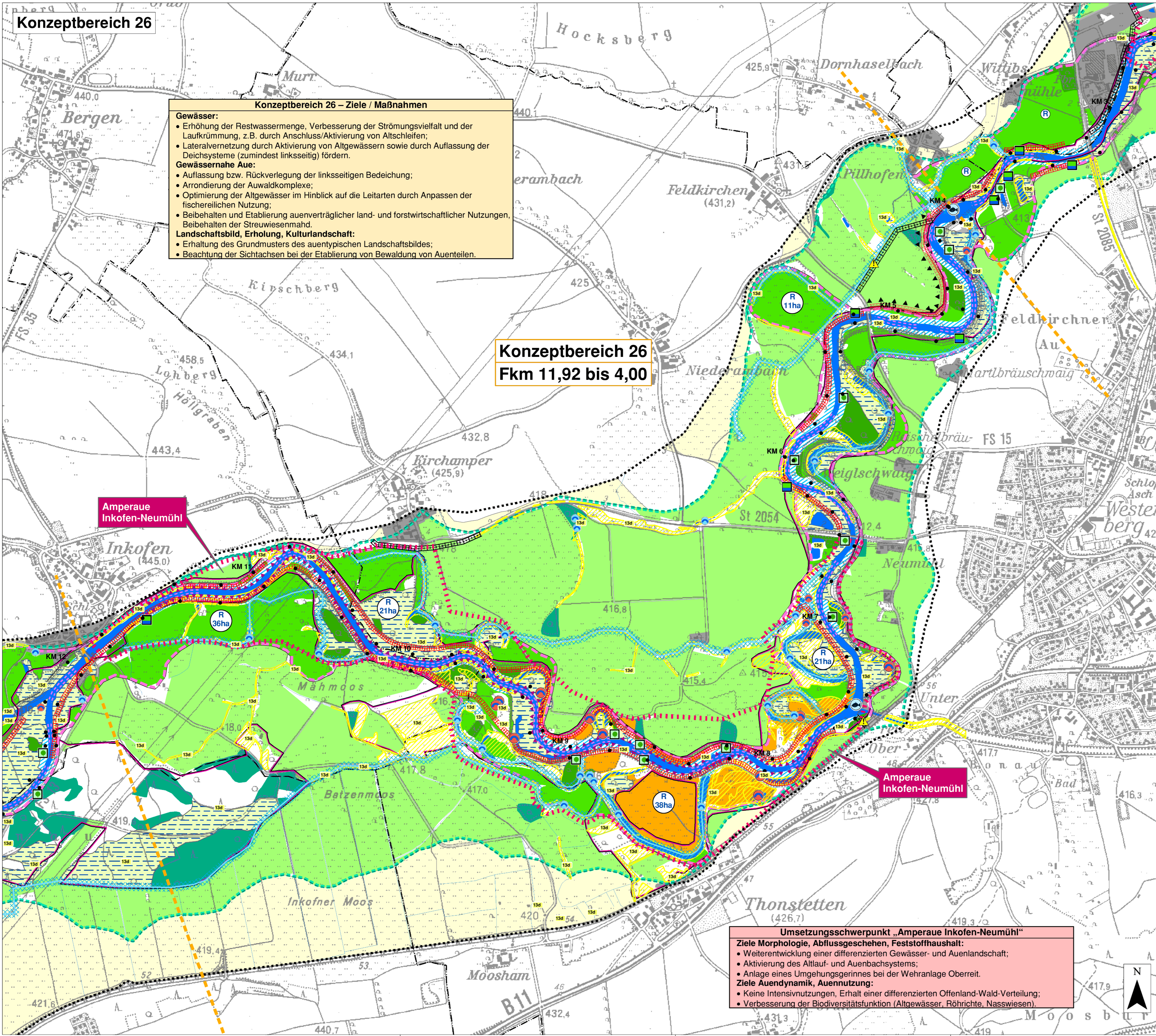
Gewässer:

- Erhöhung der Restwassermenge, Diversifizierung des Strömungsgeschehens im Mündungsbereich;
- Auflösung des Querbauwerkes, Verbesserung des Ausflusssystems;
- Verbesserung der flussnahen Auenstruktur durch Einbindung von Altgewässern, Arrondierung der Auwaldbänke.

Gewässernahe Aue:

- Auflassung des Deichsystems, dadurch Gewinn von Retentionsraum;
- Umwandlung von Acker zu Grünland und Anlage von standortgerechtem Auwald entlang der Amper;
- Anstreben auenverträglicher Nutzungen, Umwandlung der großflächigen Ackernutzung in den geplanten Retentionsflächen erforderlich.
- Landschaftsbild, Erholung, Kulturlandschaft;
- Erhalt der Hütung und der Weidenschafung.

- GEF Amper Ziele und Maßnahmen**
- Legende**
- OZ: Entwicklung eines natürlichen bzw. naturnahen Abflusssgeschehens
 - Einleitung veränderten (F 1.2)
 - Durchgängigkeit verbessern (F 1.3)
 - OZ: Erhalt bzw. Entwicklung eines naturnah gestalteten Ufers
 - Uferverbau zurücknehmen (U 1.1.1, U 1.1.2)
 - OZ: Erhaltung und Schaffung eines funktionstüchtigen Uferstreifens
 - Uferstreifen sichern und entwickeln (U 2.1)
 - Vorrangig ufertypische Vegetationsstrukturen/Nutzungen herstellen bei Ackernutzung (U 2.2.1)
 - Förderung standortheimischer Gehölze (vorrangig durch natürliche Sukzession) (U 2.2.3)
 - Lebensraum Biber - Konfliktbereiche durch Nutzungsänderung/-extensivierung entschärfen (U 2.3)
 - OZ: Erhaltung und Entwicklung einer strukturreichen Kontaktzone Fluss - Ufer
 - Aufweitung eingegrenzter Querschnitte, Zulassen von Feststoffdynamik (Z 1.1)
 - Verbesserung der Durchgängigkeit des Gewässers und des Uferstreifens an Querschnitten (Z 1.2)
 - OZ: Einbeziehung flussnaher Altgewässer in die Fluss-Ufer-Zonation
 - Vorrangige Einbeziehung von Altgewässern in Flussabschnitten mit voller Wasserführung (Z 2.1)
 - Einbeziehung von Altgewässern in Flussabschnitten mit Restwasserführung (Z 2.2)
 - OZ: Erhaltung und Entwicklung eines durchgängigen Auengewässersystems zur Verbesserung der lateralen Vernetzung
 - vorrangige Förderung zusammenhängender Auengewässernetze (A 1.1.1)
 - Förderung zusammenhängender Auengewässernetze (A 1.1.2)
 - Erhaltung und Vernetzung von Altgewässern (A 1.2.1, A 1.2.2)
 - OZ: Erhaltung und Verbesserung der Retentionsfunktionen der Talau
 - Freihaltung des Überschwemmungsgebietes HQ100 vor weiterer Bebauung (A 2.1)
 - Berücksichtigung des sog. wassersensiblen Bereiches bei Bauleitplanung und Landnutzung (A 2.2)
 - Rückgewinnung/Verbesserung des Retentionsraumes bis zur Grenze der engeren Talau mit Flächenangaben in Ia (EA 2.3)
 - Auffassung ufernaher Biedschichten (A 2.5)
 - Rückverlegung ufernaher Biedschichten (A 2.6)
 - OZ: Erhaltung und Förderung der auentypischen Landnutzung
 - Vorrangige Entwicklung/Förderung auentyp. Landnutzungen der engeren Talau (EA 3.1)
 - Entwicklung/Förderung auentyp. Landnutzungen der weiteren Talau (WA 3.2)
 - Vorrangige Entwicklung standortheimischer Waldbestände in der engeren Talau (EA 3.3)
 - Entwicklung standortheimischer Waldbestände in der weiteren Talau (WA 3.4)
 - OZ: Erhaltung und Entwicklung von auentypischen Lebensräumen
 - Erhaltung und Entwicklung wasserabhängiger Ökosysteme (A 4.1)
- Ziele anderer Fachplanungen**
- Besondere Berücksichtigung von Belangen NATURA 2000 (N 1)
 - Schutz von Biotopen nach Art. 13d BayNatSchG (N 2)
 - Schutz von Biotopen der Biotopkartierung (N 3)
 - Vermeidung von Beeinträchtigungen kartierter Biotope bei Deichbau (N 3.1)
 - Vorrangzone Wiesenrüttelebiete (N 4)
 - Vorrangzone Streuwiesenentwicklung (N 5)
- Restriktionsbereiche**
- Siedlung
 - Verkehrsfäche
- Sonstige Darstellungen**
- Gewässer
 - Grenze Konzeptbereich
 - Umsetzungsschwerpunkt Gewässerentwicklung
 - Flusskilometrierung
 - Deiche, Dämme unverändert
 - Neubau Deich (Schutzstandard für Siedlungen HQ 100) (H 1)
 - Grenze Bearbeitungsgebiet
 - Grenze engere Aue (ca. HQ 30)
 - Gemeindegrenze
 - Landkreisgrenze



Konzeptbereich 26 – Ziele / Maßnahmen

Gewässer:

- Erhöhung der Restwassermenge, Verbesserung der Strömungsvielfalt und der Laufrichtung, z.B. durch Anschlus/Aktivierung von Altstellen;
- Lateralannektierung durch Aktivierung von Altgewässern sowie durch Auflassung der Deichsysteme (zumindest linksseitig) fördern;
- Auflassung bzw. Rückverlegung der linksseitigen Biedschicht;
- Arrondierung der Auwaldbänke;
- Optimierung der Altgewässer im Hinblick auf die Leitarten durch Anpassen der flussrichtigen Nutzung;
- Beibehalten und Etablieren auenverträglicher land- und forstwirtschaftlicher Nutzungen, Beibehalten der Streuwiesenmaße.

Landschaftsbild, Erholung, Kulturlandschaft:

- Erhaltung des Grundmusters des auentypischen Landschaftsbildes;
- Beachtung der Sichtachsen bei der Etablierung von Bewaldung von Auentellen.

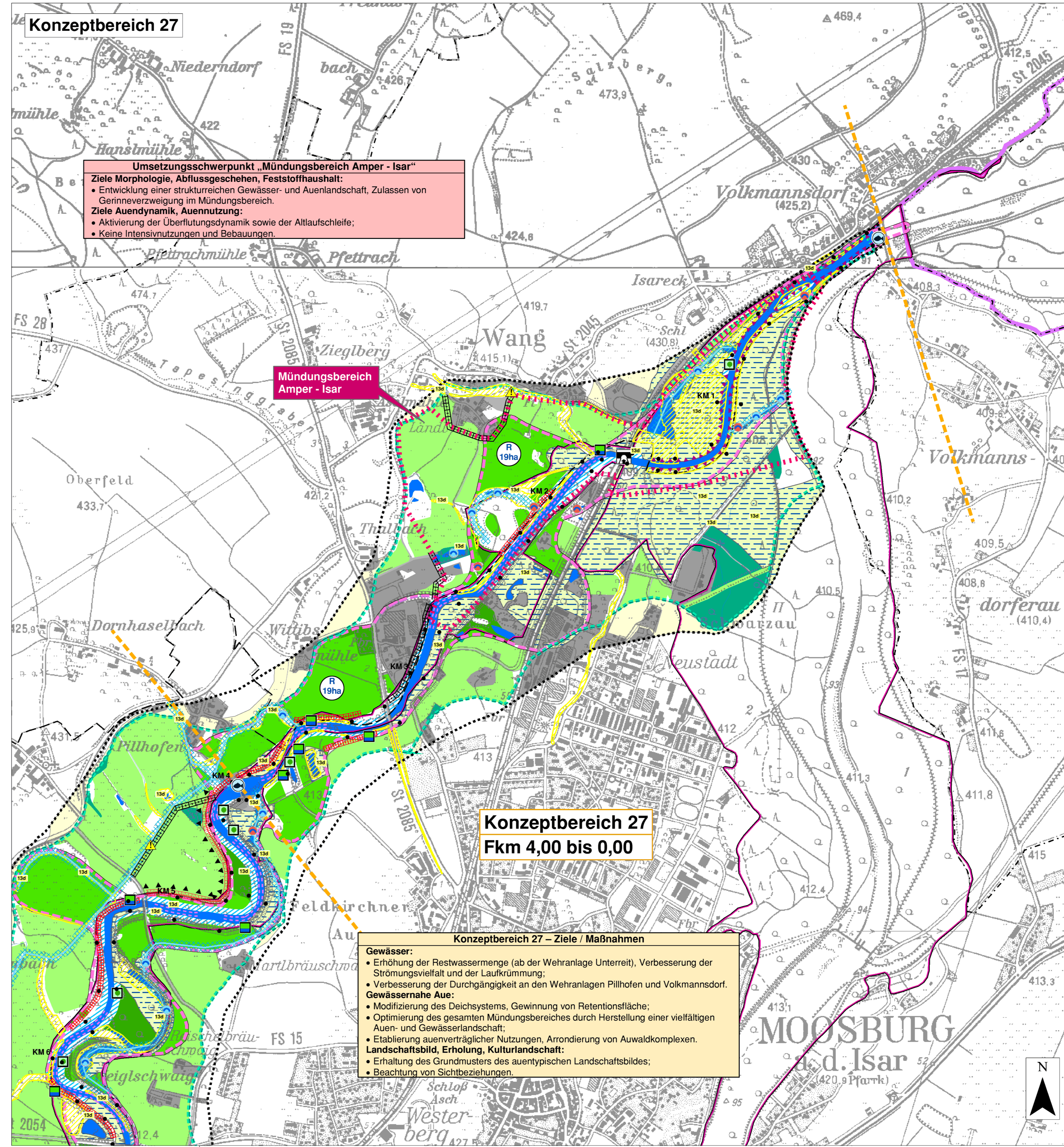
Umsetzungsschwerpunkt „Amperau Inkofen-Neumühl“

Ziele Morphologie, Abflussgeschehen, Feststoffhaushalt:

- Weiterentwicklung einer differenzierten Gewässer- und Auenlandschaft;
- Aktivierung des Altlauf- und Auenbachsystems;
- Anlage eines Umlagegebietes bei der Wehranlage Oberreit.

Ziele Auendynamik, Auenutzung:

- Keine Intensivnutzungen, Erhalt einer differenzierten Offenland-Wald-Verteilung;
- Verbesserung der Biodiversitätsfunktion (Altgewässer, Röhrichte, Nasswiesen).



Umsetzungsschwerpunkt „Mündungsbereich Amper - Isar“

Ziele Morphologie, Abflussgeschehen, Feststoffhaushalt:

- Entwicklung einer strukturreichen Gewässer- und Auenlandschaft, Zulassen von Gänsewurzeln im Mündungsbereich;
- Ziele Auendynamik, Auenutzung;
- Aktivierung der Überflutungsdynamik sowie der Altaufschleife;
- Keine Intensivnutzungen und Bebauungen.

Konzeptbereich 27 – Ziele / Maßnahmen

Gewässer:

- Erhöhung der Restwassermenge (ab der Wehranlage Unterreit), Verbesserung der Strömungsvielfalt und der Laufrichtung;
- Verbesserung der Durchgängigkeit an den Wehranlagen Pihofen und Volkmannsdorf.

Gewässernahe Aue:

- Modifizierung des Deichsystems, Gewinnung von Retentionsfläche;
- Optimierung des gesamten Mündungsbereiches durch Herstellung einer vielfältigen Auen- und Gewässerlandschaft;
- Etablierung auenverträglicher Nutzungen, Arrondierung von Auwaldbänken.

Landschaftsbild, Erholung, Kulturlandschaft:

- Erhaltung des Grundmusters des auentypischen Landschaftsbildes;
- Beachtung von Sichtbeziehungen.

Wasserwirtschaftsamt Freising

Übersicht Bearbeitungsgebiet

Gewässer erster Ordnung Amper Fkm 105,85 bis Fkm 0,0

Dr. H. M. Schöber
Büro für Landschaftsarchitektur
Ober Hegelstraße 45, 85354 Freising
Tel.: 0891510201, Fax: 08915104433
mailto:bernd.schoeber@wwa.de, www.schoeber-lan.de

Vorhaben:	Amper Gewässerentwicklungsplan Fkm 23,42 bis 0,00	Anlage:	4
Vorhabensträger:	WWA Freising Landkreis: FFBD/DAHFS	Plan-Nr.:	4,4
Maßstab:	1:10.000	Ziele und Maßnahmen	Ausgabe vom: 30.11.2005 Ersatz für: Ursprung
Erwartungstermin:		Datum, Name	entw.: 21.11.2005 Büro Schöber gez.: 21.11.2005 Büro Schöber ggp.: 30.11.2005 Büro Schöber